

Anderweitiges

Schreiben

Seiner Königl. Majestät

In Preussen zc. zc.

In

Ihro Königl. Majestät

In Schweden zc.

Wegen der

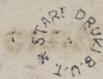
Thorenschen Sache.

Anno 1725.

35

Karl-Marx-Universität Leipzig

Abteilung für Geschichte
der europäischen Volkdemokratien



Pol. 8.11.4770 adl. 35

laiff
Nach
quirt
und
Latbe
hang
infam
mpfin
res Dr

Friedrich Wilhelm

König ꝛc. ꝛc.



Sr zweiffeln nicht, es werde
Eurer Maj. Unser an Dieselbe
wegen der unglücklichen Thor-
nischen Affaire jüngsthin abge-
lassenes Schreiben / aber auch bald darauf die
Nachricht von der zu Thoren würcklich exe-
quirten bewusten Blut-Urthel zugekommen,
und Eure Majest. durch diese von dem Römisch-
Catholischen Clero in Pohlen und dessen An-
hang wieder so viele unschuldige Leute verübte
infame Grausamkeit und Procedures eben so
empfindlich gerühret worden seyn, als Wir Unse-
res Orts dieselbe mit der grössesten Compassion

gegen das vergossene Blut so vieler Märtyrer, und mit einer gerechten Indignation gegen diejenigen, so an diesem Blutdürstigen und ungerichten Verfahren Theil haben, und dasselbe gut geheissen, oder auch unterstützet und zum Effect gebracht, billig consideriren und ansehen.

Ob nun zwar die Rache über solch cruelles und unverantwortliches von der ganzen raisonnablen Welt detestirtes Verfahren der Göttlichen Gerechtigkeit lediglich zu überlassen/ so werden doch Eure Maj. mit Uns auch darin einig seyn, daß, da es nunmehr auf dem Point stehet, daß der Stadt Thoren ganze Verfassung in Geist- und Weltlichen Sachen umgestürbet, derselben ihre Freyheiten, Privilegien und Gerechtigkeiten entzogen, und die Evangelische daselbst ihrer Kirchen und Schulen beraubet werden sollen/ alle bey dem Olivischen Frieden interesirte Puissancen, insonderheit aber Eure Maj. und Wir, die grösseste Ursach von der Welt
ha=

haben, Uns einer so offenbahren Contravention gedachten Friedens = Schlusses mit allem Ernst und Nachdruck zu wiedersehen, auch die Garants von diesem Frieden zu sommiren und zu ersuchen, daß sie ihre deshalb versprochene Garantie in diesem dazu ohne alle Exception qualificirten Casu würcklich leisten, und dadurch die Confervation der Stadt bey ihren Privilegien, Freyheiten und Gerechtigkeiten, nach Masgebung des Olivischen Friedens - Instruments / bewürcken und zu wege bringen helffen mögen.

Wir ermangeln nicht, überall, wo es nötig deshalb behörige Instanz zu thun, sind auch des nochmaligen Erbietens, Eure Maj. in allem, was Sie zum Besten und Erhaltung der Stadt Thoren auch aller übrigen Evangelischen in Pohlen, zu thun und vorzunehmen gut und dienlich erachten werden, beyzutreten / und mit Thro darunter völlig de concert zu gehen, promittiren

Uns auch hinwieder von Eurer Majest. ein gleiches, und verbleiben Deroselben, in Erwartung Dero beliebigen Antwort und Erklärung, zu Erweisung etc. Berlin den 9. Jan. 1725.

An

Ehro Königl. Maj.
in Schweden.

...Rafel ein
...in Erwarte
...Erklärung
Jan. 1775

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.



Miscour
Ministre c
le 7. Fev
g

En confor
la Gran
moniquer
la Majesté
après de S
re, comme
ration se
du grand
Corps si
extrem
ées
me se
& decl
que l'on
venir d'
quelle p
k qui o
être ent
mon M
by. S
Traité
ter un
de Rois
aux Infr